Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 73 (1995)

Heft: 10

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

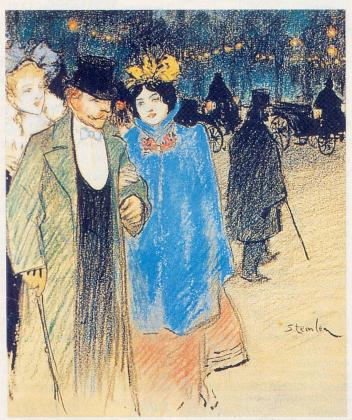
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Paris um 1900 – Th.-A. Steinlen



Nach dem Theater um 1900. Pastell und Tuschfeder von Théophile-A. Steinlen

Die Herbst-Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon ist einem bedeutenden, hierzulande jedoch wenig bekannten Westschweizer Künstler gewidmet. Théophile-A. Steinlen wurde 1859 in Lausanne geboren, übersiedelte 1879 nach Mülhausen und 1881 nach Paris. Inmitten einer turbulenten Epoche errang er in seiner Wahlheimat Paris hohes Ansehen als Maler, Zeichner, Illustrator und Plakatgestalter. Nicht die Schönheit der Stadt und ihrer Denkmäler, sondern das Alltagsleben, die Sorgen und Nöte, aber auch die Freu-

den von Arm und Reich faszinierten Steinlen. Der Ort, an dem er die Pariser Bevölkerung am liebsten darstellte, war die Strasse, und zwar vornehmlich im damals noch ländlich-vorstädtischen Montmartre. Mit kritischem Blick und ironischem Strich nahm er auch zu politischen Ereignissen Stellung. Die Ausstellung wird zum Rendez-vous mit dem Leben in Paris um 1900.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Oktober geöffnet. Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon (Di-Fr 13-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr)

Auch im Johann Jacobs Muse-

um in Zürich wird die Atmosphäre der französischen Metropole lebendia. Noch bis zum 29. Oktober 1995 ist dort die Ausstellung «Gesellschaft -Literatur - Politik. Das Pariser Café als Spiegel sozialen und

Das Pariser Café

kulturellen Wandels» zu sehen. Anhand von Requisiten und Graphiken illustriert das Museum die Entwicklung des Pariser Cafés und seines Publikums.

Bei seiner Einführung am Ende des 17. Jahrhunderts war das Café Treffpunkt der feinen Gesellschaft. Ein Jahrhundert später brachte die französische Revolution ein neues Publikum in die Kaffehäuser. Cafés wurden zum Hort der politischen Neuorientierung, jede Partei schlug ihre Zelte in einer anderen Lokalität auf. Im 19. Jahrhundert hielten die Frauen Einzug im Café; Preissenkungen ermöglichten es, dass das vormalige Luxusgetränk Kaffee fast zum Alltagsgetränk wurde. Die daraus resultierende lebhafte Durchmischung des Kaffeehaus-Publikums wurde zum beliebten Sujet für Karikaturen. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wiesen viele an den Boulevards gelegene lokale Bühnen und Logen auf, um dem unterhaltenden «Café concert» das geeignete Umfeld zu bieten. Mit der Avantgarde der künstlerischen Moderne und später den Existentialisten kehrte die Intelligenzia an den einstigen Ort der Aufklärung zurück. Das Café wurde wieder zur Arena für Streitgespräche. Die Ausstellung will zeigen, inwieweit sich gesellschaftliche Veränderungen am Kaffeehaus ablesen lassen.

Das Johann Jacobs Museum, Seefeldquai 17, 8008 Zürich ist geöffnet Freitag und Samstag 14-17 Uhr, Sonntag 10-17 Uhr.

Malerinnen -Musen - Modelle

Über 130 Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Druckgraphiken von verschiedensten Künstlern und Künstlerinnen der Bündner Kunstsammlung sind vom 30. September bis zum 12. November im Kunstmuseum Chur zu sehen. Im Zentrum der Ausstellung steht als Bildmotiv, aber auch als Künstlerin die Frau.

Die Frauengestalten werden in den unterschiedlichsten Rollen gezeigt: als Malerinnen, Musen, als Mütter oder Arbeiterinnen, als mythologische, historische oder literarische Figuren.

Das Bündner Kunstmuseum am Postplatz in Chur ist geöffnet Dienstag bis Sonntag 10-12 und 14-17 Uhr, am Donnerstag 10-12 und 14-20 Uhr.

Max Gubler

Noch bis zum 5. November 1995 dauert im Museo d'Arte Moderna in Lugano eine Retrospektive des Deutschschweizer Malers Max Gubler (1898 bis 1973). Die Ausstellung umfasst über 80 Gemälde aus privaten und öffentlichen Sammlungen. Der repräsentative Querschnitt durch Gublers Schaffen zwischen 1919 und 1957 zeigt seine wichtigsten Themen: Landschaften (Lipari; Paris; das Zürcher Limmattal), Porträts und Stilleben.

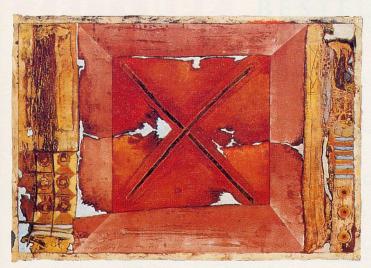
Museo d'Arte Moderna, Riva Caccia 5, Lugano. Dienstag bis Freitag ist die Ausstellung von 10-12 und von 14-18 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag von 10-18 Uhr.

Aufbruch in den Frieden?

Genau 50 Jahre nach der Verabschiedung von General Guisan eröffnete das Schweizerische Bundesarchiv in Bern die Ausstellung «Aufbruch in den Frieden?» Sie beschäftigt sich mit dem Übergang von der Kriegs- in die Nachkriegszeit und weist auf Friedenshoffnungen und Visionen hin, die um 1945 in der Schweiz geäussert wurden. Es geht um realisierte Reformprojekte, aber auch um abgeblockte Forderungen und gescheiterte Zukunftsentwürfe.

In Baracken vor dem Bundesarchiv werden zudem verschiedene Aspekte des Kriegsalltags dokumentiert (Flüchtlings- und Internierten-Unterkunft, Soldatenunterkunft, Büro des Kriegswirtschaftsamtes), es werden auch Filmwochenschauen und heutige Dokumentarfilme zum Thema gezeigt. Ein «Weg durch den Krieg» führt schliesslich von den Baracken zum Bundesarchiv, er erinnert an die wichtigsten Ereignisse während der sechs Kriegsjahre.

Die Ausstellung im Eidgenössischen Bundesarchiv an der Archivstrasse 24 in Bern ist geöffnet bis 13. Oktober von Montag bis Freitag 9-16.30 Uhr.



Ancient Energy, ein Werk des zeitgenössischen balinesischen Künstlers J. Nyoman Erawan

Bali - Abschied vom Paradies?

Im Museum für Völkerkunde in Basel ist bis zum 31. März 1996 Kunst aus Bali zu bewundern. Das Leben in Bali ist zu einem Leben in zwei verschiedenen Welten geworden. Vier junge zeitgenössische Künstler, die scheinbar mühelos zwischen der traditionellen und modernen Welt hin und her pendeln, stellen sich mit dieser Ausstellung vor. Diesen Werken moderner Malerei werden Meisterwerke der klassischen balinesischen Kunst aus dem reichen Fundus des Museums gegenübergestellt. Ergebnis ist eine neuartige Form von Kulturdialog, der neue Ansichten und Einsichten über die jahrhundertealte balinesische Kultur ermöglicht.

Museum für Völkerkunde Basel, Augustinergasse 2, Galleria und 1. Stock. Öffnungszeiten bis 31. Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr, ab 1. November: Dienstag bis Samstag 10–12 und 14-17, Sonntag 10-17 Uhr.

Hahnloser-Sammlung in der Villa Flora

In der Villa Flora in Winterthur wird die berühmte Sammlung Hahnloser öffentlich zugänglich. Die Sammlung entstand 1907 bis 1930 und umfasst über hundert Kunstwerke mit Schwerpunkt auf Postimpressionisten und den Künstlergruppen der «Nabis» und der «Fauves». Hedy und Arthur Hahnloser-Bühler erstanden zuerst Werke der Schweizer Künstler Ferdinand Hodler, Cuno Amiet und Giovanni Giaco-

metti, später befreundeten sie sich mit französischen Künstlern und erweiterten ihre Sammlung mit Bildern von Pierre Bonnard, Edouard Vuillard, Henri Manguin, Albert Marquet, Pierre Auguste Renoir. Henri Matisse und anderen bedeutenden Künstlern der lahrhundertwende.

Die Villa Flora an der Tösstalstrasse 44 in Winterthur ist zugänglich von Dienstag bis Samstag 15-17 Uhr, Sonntag 11-15 Uhr.

Die ZEITLUPE

ein ideales Geschenk!

Bestelltalon: Seite 63

Ferien



Ferien «Das Band» Begleitete Ferien für Erwachsene mit Asthma- und anderen Atemwegserkrankungen in Davos, Gstaad, Interlaken, Mallorca (E), Zypern, Pertisau (A) Reuthe (A) Das Band, Abt. Ferien, Gryphenhübeliweg 40, Postfach, 3006 Bern 6, 031/351 4270 Migros-Genossenschafts-Bund Abwechslungsreiche Ferien für Personen ab 50 im In- und Ausland werden im Katalog «Aktivferien 95» angeboten. Migros-Genossenschafts-Bund, Postfach 266, 8031 Zürich, 01/2772178

Kurse Tagungen

Aarau

8.11.: «Altersbetreuung-Betreutes Alter», Kurs für Personen, die sich über die Spitex, die verschiedenen Wohnformen und Freizeitangebote informieren wollen (Gleicher Kurs am 28.11. in Wislikofen). Informationen: Rita Hanselmann, Schützenhausweg 18, 5426 Lengnau, 056/51 17 42

Baden, Zentrum Sieben 7.11., 20.15 Uhr: «Ich bin nicht mehr die Frau, die du geheiratet hast», Referat und Diskussion (Stadtcasino Baden, Fr. 20.-) ab 19.10., alle 3 Wochen: «Alt werden - alt sein», Gesprächsgruppe

Zentrum Sieben, Haselstrasse 7, 5400 Baden, Anmeldung für die Gesprächsgruppe: Ursula Merz-Eggen, 01/212 45 88

Magliaso TI

28.10.-4.11.: Ferien- und Besinnungswoche im Tessin. Thema: «Getrost sein». Centro evangelico, 6983 Magliaso, 091/71 14 41 (ab 14.10.95: 091/606 14 41)

Richterswil ZH Scherenschnitt, Sticken, Seidenmalen, Schreinern Kurszentrum Mülene, Seestr. 72, 8805 Richterswil, 01/784 25 66

Twannberg

15.-19.11.: Musizieren zum Advent, singen und spielen von Weihnachts- und Volksliedern, einfache Musikstücke Feriendorf Twannberg «Musikwochen», 2516 Twannberg, 032/95 21 85

Wislikofen AG

21./22.10.: «Abschiednehmen -Mut zum Trauern» Erwachsenenbildung Kath. Landeskirche Aargau, Bildungszentrum Propstei, 8439 Wislikofen, 056/53 13 55

Zürich

Paulus-Akademie 29.10.: «Religion und Gewalt», Tagung gemeinsam mit der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft Kt. ZH, der Isrealitischen Kultusgemeinde ZH und dem Zürcher Lehrhaus Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-

Strasse 38, Postfach 361, 8053

Migros-Genossenschafts-Bund 23.-25.10.: Kurs über Animation von Seniorengruppen Der Kurs richtet sich an Personen, die vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind, oder an Hausfrauen, die nicht mehr voll ausgelastet sind. Migros-Genossenschafts-Bund, Sozialfragen, Postfach 266, 8031 Zürich, 01/27721 78

Fachkurse, Fachtagungen

Zentrum für Personalförderung 26.10.: «Alterssicherung in der Schweiz», Tagung gemeinsam mit Pro Senectute Thurgau Zentrum für Personalförderung, Kronenhof, 8267 Berlingen, 954/62 57 57

VCI-Kurse

ab 16.10., Zürich: «Einführungsseminar für die Arbeit mit alten Menschen». Dieses Weiterbildungsangebot dauert 20 Tage (über ein Jahr verteilt). 6.11., Luzern: «Wohltuende Hände – Körperkontakt in der Betreuung Betagter», Kurs VCI-Bildungszentrum, Postfach, 6000 Luzern 6, 041/52 51 87 Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie 12.-14.10.: Jahrestagung «Geron-

tologie und Kommunikation» Freitagnachmittag (13.10.): Parallelprogramm innerhalb der Tagung von Pro Senectute Schweiz zum Thema «Wohnen». Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie, Pia Graf-Vögeli, Zieglerspital, Postfach, 3001 Bern, 031/9707798 (8.30-12 h)

Senioren-Universitäten

Basel: Freiestr. 39, Postfach, 4001 Basel, 061/261 8261 Bern: Universitätskanzlei, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, 031/6318253 Fribourg: 12, rue de Romont, 1701 Fribourg, 037/227710 Genf: 3, rue de Candolle, 1211 Genève 4, 022/705 70 42 Lausanne: Uni 3e âge, 7, rue Clos-de-Bulle, 1000 Lausanne 17, 021/238434 Luzern: Werkhofstrasse 20, 6000 Luzern, 041/44 22 25 Neuenburg: Av. du 1er Mars 26, 2000 Neuchâtel, 038/253851 St. Gallen: Kulturwissenschaftliche Abteilung (Prof. Dr.



J. Anderegg), Gatterstr. 1, 9010 St. Gallen, 071/302552 Tessin: ATTE, Via Olgiati 38, 6512 Giubiasco, 092/276250 Zürich: Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, 01/257 33 337

Theater



Atelier-Theater Bern

Senioren-Generalproben jeweils 10 30 h

8.11.: «Vermummte» Stück von Ilan Hatsor

Atelier-Theater, Effingerstrasse 14, 3011 Bern

Diverses



Diverse Angebote für Senioren: Bürgergemeinde 041/41 81 81 Zentrum Centralpark 041/44 22 25

Zürich

Adliswil

Wandergruppe, Spaziergruppe, Turnen, Jass- und Spielclub, Sozialamt Adliswil, Frau Welti, 01/711 78 42

Birmensdorf

jeweils Mittwoch, 9.10-11.45 h, für Personen über 50: Seniorenplausch im Sanapark (Fitnesstraining, Gymnastik, Jonglieren, Tischtennis, Minitennis, Volkstanz, Fr. 15.-)

Gratisabholdienst ab Bahnhof Birmensdorf (8.55 h)

Sportzentrum Sanapark, Im Ristet, 8903 Birmensdorf, 01/7373877

Dietikon

Di 14.30 h: Tanz und Unterhaltung (Restaurant Heimat)

Horgen

Vorträge, Ausstellungen, Geselliges, Beratungen (Pro Senectute), Kurse, Turnen, Jassen Seniorenzentrum Baumgärtlihof, 01/725 95 55

Wädenswil

Mo 14 h: Altersturnen im Kirchgemeindesaal

Di 14 h: Altersturnen im Etzelsaal Do/Fr 13.15 h: Altersschwimmen

Winterthur

«Zentrum am Obertor», Begegnungs- und Bildungsstätte 052/213 88 88

Wanderungen, Lismerchränzli, Malen, Tanzen, Jassclub, Porzellanmalen, Tischdekorationen, Töpfern, Literatur, Kunstgeschichte, geführte Autobiographien, Zeichnen und Malen, Bildbetrachtung, Nähen, Singen und Musizieren, Gesunde Küche, Vollwertkochkurse, Englisch, Französisch, Spanisch, Gesundheit

Zürich

Elternbildungszentrum 01/252 82 81

Gesprächsgruppe «Wir bleiben aktiv und positiv»; erfahrene Leiterin begleitet die Gespräche zu persönlichen und aktuellen Themen.

Schule für Haushalt + Lebensgestaltung

Kurse: Staat, Recht, Wirtschaft; Ernährung, Haushalt, Textiles und Nichttextiles Werken

Kursprogramm: Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Wipkingerplatz 4, Postfach, 8037 Zürich, 01/4464320

Zentrum Espenhof 01/493 16 28 Fototreff, Lesetreff, Turnen, Jassen, Schach

Kurse: Autogenes Training, Beweglich bleiben durch Atmen, Malen und Zeichnen, Töpfern und Modellieren, Eutonie u.a.

01/491 19 22 Zentrum Hardau Kegeln, Jassen, Patience, Schach,

Wandern Kurse: Feldenkrais, Rückengymnastik, Meditatives Tanzen, Nähen,

Yoga u.a. Zentrum Karl der Grosse

01/2519070

Konversation (E/I/F/Sp), Literaturclub, Senioren und TV u.a. Kurse: Beweglich sein, Feldenkrais, Malen, Nähen u.a.

01/422 21 30 Zentrum Klus

Singen, Kegeln, Bridge, Patchwork/Quilten, Schach, Turnen u.a. Kurse: Autogenes Training, Blockflöte, Gedächtnistraining, Nähen

Sport in der Stadt Zürich

Zahlreiche Senioren-Sportgruppen nehmen Kolleginnen und Kollegen auf, die sich sportlich betätigen wollen. Folgende Organisationen helfen, jene Sportart zu finden, die am meisten Freude macht:

- Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstr. 47, Postfach, 8040 Zürich, 01/491 23 33
- Pro Senectute Kt. Zürich, Forchstr. 145, Postfach, 8032 Zürich, 01/422 42 55
- Aktiv 50 Plus, Informations- und Koordinationsstelle für den Seniorensport, Seefeldstr. 71, Postfach, 8034 Zürich, 01/3835151
- Sportschule Zürich, Mainaustr. 42, Postfach, 8034 Zürich, 01/3818484

Wochenend-Stube

Sa, So + Feiertag: «Wochenend-Stube» für alle, die nicht gerne al-

Brahmsstrasse 22 (beim Albisriederplatz). Gemeinsame Dienstleistung von Caritas, Dargebotener Hand und Evangelischem Frauenbund ZH



Vertragslieferant der IV / AHV / SUVA / EMV

Madeleine Blum-Rihs Seit 1947 Fachgeschäft für Hörberatung

Talacker 35, 8001 Zürich Telefon 01/211 33 35 Haus Bernina-Nähmaschinen, 2. Stock

☐ Gratis-Hörtest	□ Unterlagen
------------------	--------------

Graits-Horiesi	 _0
Name:	0
Vorname:	

Strasse: PLZ/Ort: Atem- und Bewegungsschule Alice Portner, dipl. Atempädagogin

Gesundheit Lebenskraft

- durch rhythmisch-therapeutische Übungen:

 Kräftigung der inneren und äusseren Muskulatur

 Pflege der Statik (Wirbelsäule, Gelenke)

 Verbesserung der Herz- und Lungentätigkeit und des vegetativen Nervensystems

 Verhinderung von Fehlatmung (Asthma, Emphysem)
- Förderung des Kreislaufs und Stoffwechsels zur Prophylaxe und Linderung bei Arthrose und Rheuma

Hotelpreise auf Anfrage. Auskunft und Prospekte: Frau Alice Portner, Zofingerstrasse 40, 4805 Brittnau, Tel. 062/51 32 76, oder Sr. Bethli, Tel. 062/26 43 12, Tel. 064/43 30 06.



Zurzach

Hotel Zurzacher Hof

21. bis 28. Oktober, 28. Oktober bis 4. November, 4. bis 11. November

Kurse 1996

Montana: 20. bis 27. Jan., 27. Jan. bis 3. Febr. Glion, Hotel Righi Vaudois: 4. bis 13. April (Ostern)

... und dazu Ferienfreuden in angenehmer Ambian-

Kurstätigkeit in kleinen Gruppen aller Altersstufen beider Geschlechter



Die Broschüre

Fragen und Antworten Rund ums Geld

hat unsere ehemalige und langjährige Budgetberaterin Trudy Frösch-Suter vollständig neu erarbeitet und mit aktuellen Fragen und Antworten versehen. Es entstand so ein den veränderten Problemen angepasster Ratgeber, den man in allen Lebenslagen, in denen Geld eine Rolle spielt, beiziehen kann.

Sie können die Broschüre «Fragen und Antworten - Rund ums Geld» von Trudy Frösch-Suter zum Preis von (je) Fr. 20.40 (inkl. Versandkosten und MWSt.) bestellen bei: Zeitlupe, Broschüre, Postfach 642, 8027 Zürich

Der Sendung liegt ein Einzahlungsschein bei, mit dem Sie die Broschüre(n) nach Erhalt bezahlen können.